

Unsichtbare Mauern

Stadtbild – Selbstbild – Weltbild

Musa Deli über die Zukunft von Migration und Integration

Musa Deli beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Paradigma der Integration. Trotz zahlreicher Programme, Konzepte und politischer Bekenntnisse scheitert sie allzu oft. Deli zeigt, dass viele dieser Bemühungen nur an der Oberfläche wirken – als Versprechen, die unsere Strukturen, Institutionen und Denkweisen, unser Selbst- und Weltbild also, kaum erreichen.

Was Integration blockiert, sind nicht nur fehlende Maßnahmen, sondern unausgesprochene Erwartungen, stille Normen und tief verankerte Bilder von Zugehörigkeit. **„Die Mauern, die uns trennen, stehen nicht zwischen Kulturen – sie stehen in den Köpfen derer, die glauben, sie hätten keine.“**

Im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen jene unsichtbaren Mauern, die Teilhabe erschweren: unbewusste Haltungen, vertraute Muster der Ungleichheit und Bilder von Normalität, die häufig unausgesprochen bleiben. Sie formen unser gesellschaftliches Zusammenleben stärker, als es uns bewusst ist. **Deli zeigt, dass Integration nicht nur an Migranten scheitert, sondern auch an einer Dominanzgesellschaft, die Vielfalt nur akzeptiert, wenn sie möglichst unsichtbar bleibt.**

Diese Mauern wirken nicht laut, sondern leise – in Klassenzimmern, Ämtern, Betrieben und Alltagsbegegnungen. Gerade weil sie unsichtbar sind, prägen sie Biografien, Selbstwert und Chancen über Generationen.

Auch das Stadtbild, so Deli, ist nicht einfach eine Kulisse, sondern Ausdruck dessen, wer sichtbar wird und wer unsichtbar bleibt. Gesellschaft ist kein festes Bild, sondern ein Prozess. Was in Biografien, Wirtschaft und Politik selbstverständlich ist – Entwicklung –, muss auch für das gesellschaftliche Miteinander gelten. Doch viele erleben Veränderung als Verlust, und genau dort entstehen jene unsichtbaren Mauern, die Deli beschreibt.

Deli macht sichtbar, wie sich Zugehörigkeit und Abgrenzung im Stadtbild spiegeln – und wie sehr sie unsere innere Haltung prägen. **Er zeigt, dass der Mythos „gelungene Integration“ zusammenbricht, sobald knappe Ressourcen wie Macht, Wohnraum oder Chancen ins Spiel kommen.**

Als Sozialpsychologe und Leiter des Gesundheitszentrums für Migrantinnen und Migranten in Köln ist Musa Deli seit Jahren teilnehmender Beobachter einer Gesellschaft, die sich zwischen dem Wunsch nach Stabilität und der Realität des Wandels bewegt. Er lädt dazu ein, gemeinsam über unser Stadtbild, unser Selbstbild und unser Weltbild zu reflektieren – und darüber, wie Integration gelingen kann, wenn wir das Unsichtbare sichtbar machen.

Sein Blick verbindet persönliche Erfahrung, psychologische Analyse und gesellschaftliche Realität – und zeigt, warum Integration keine Frage von Anpassung, sondern von gleichberechtigter Teilhabe ist. **Deli warnt: Jede Wahlkampfrhetorik beschädigt Zugehörigkeit nachhaltiger, als Maßnahmen sie heilen könnten.**

Zur Person

Musa Deli ist Sozialpsychologe und Leiter des Gesundheitszentrums für Migrantinnen und Migranten in Köln. Er veröffentlichte zahlreiche Beiträge zu Migration, Integration und gesellschaftlichem Wandel. 2022 erschien sein Buch *Zusammenwachsen. Die Herausforderungen der Integration*, 2023 folgte eine Sonderausgabe bei der Bundeszentrale für politische Bildung. Im April 2026 erscheint sein neues Buch *Unsichtbare Mauern: Warum unser Paradigma der Integration scheitert – und Migration Zukunft statt Bedrohung bedeutet* im Bonifatius Verlag, Paderborn.